

Vollmacht zur Anmeldung einer Eheschließung

Standesamt Kellinghusen
Hauptstraße 14
25548 Kellinghusen

1. Bevollmächtigter

Familienname		Ggf. Geburtsname / Ggf. Namensbestandteile (z. B. Vatersname)		Vorname(n)	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Geburtsort			
Straße, Hausnummer			PLZ	Ort	
Telefon		Fax	E-Mail		

2. Vollmachtgeber/in

Familienname		Ggf. Geburtsname Ggf. Namensbestandteile (z. B. Vatersname)		Vorname(n)	
Staatsangehörigkeit			Ggf. ausländerrechtlicher Status		
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Geburtsort, Standesamt und Nummer			
Telefon		Fax	E-Mail		
HAUPTWOHNSITZ (Straße, Hausnummer)			PLZ	Ort	
NEBENWOHNSITZ (Straße, Hausnummer)			PLZ	Ort	

Bitte für den Hauptwohnsitz eine Aufenthaltsbescheinigung beifügen !

Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Kirche	<input type="checkbox"/> Mit der Eintragung in die Urkunden bin ich einverstanden
--	---

- Ich bin volljährig und geschäftsfähig.
 Ich bin minderjährig (Beschluss des Familiengerichts über die Befreiung vom Erfordernis der Ehemündigkeit liegt bei)
 Ich habe eine/n gerichtlich bestellte/n Betreuer/in

Art und Umfang des Betreuungsverhältnisses

3. gemeinsame Kinder

Ich habe mit meiner/meinem Verlobten

keine folgende gemeinsame Kinder

Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Wer ist sorgeberechtigt?

4. Vorehen / bisherige Lebenspartnerschaften

Familienstand

ledig geschieden verwitwet vorherige eingetr. Lebenspartnerschaft

Ich war/bin bisher

<input type="checkbox"/> noch nie	<input type="checkbox"/> Anzahl Mal	verheiratet
<input type="checkbox"/> noch nie	<input type="checkbox"/> Anzahl Mal	eine Lebenspartnerschaft i. S. d. Lebenspartnerschaftsgesetzes eingegangen
1.	Familienname, Vorname Ehegatte-Ehegattin / Partner-in, Datum der Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft, Ort, Standesamt und Nr. Auflösungsgrund	
2.	Familienname, Vorname Ehegatte-Ehegattin / Partner-in, Datum der Eheschließung/Begründung der Lebenspartnerschaft, Ort, Standesamt und Nr. Auflösungsgrund	

Bitte Nachweise beifügen !

5. Auseinandersetzung

Sollten Sie mit einem minderjährigem Kind/Abkömmling in fortgesetzter Gütergemeinschaft leben, so ist hierfür eine Auseinandersetzung erforderlich.

Bitte beachten Sie die Ausführungen unter Ziffer 2 im anliegenden Merkblatt.

Familienname	Vorname	Geburtsdatum und -ort	Wer ist sorgeberechtigt?

6. Verwandtschaftsverhältnis

Ich bin mit meiner/meinem Verlobten

nicht wie folgt verwandt

7. Namensführung in der Ehe

- a) Wir wollen nach deutschem Recht den
 Geburtsnamen des Mannes Geburtsnamen der Frau
zu unserem Ehenamen wählen.
- b) Da mein Geburtsname nicht zum Ehenamen bestimmt werden soll, will ich dem Ehenamen
 meinen Geburtsnamen einen Teil meines Geburtsnamens
 meinen Familiennamen einen Teil meines Familiennamens
-
- voranstellen anfügen.
- c) Wir wollen unsere Namensführung nach ausländischem Recht bestimmen.
- d) Wir wollen keine Erklärung zur Namensführung in der Ehe abgeben und führen somit unsere bisherigen Namen auch in der Ehe weiter.

- ~~~~~
- Ich bin damit einverstanden, dass mein/e Verlobte/r unsere Eheschließung anmeldet.
 Ich bevollmächtige unseren Vertreter, unsere Eheschließung anzumelden.

Familiennamen, Vorname, Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

Alle vorstehenden Angaben habe ich nach bestem Wissen gemacht. Mir ist bekannt, dass falsche oder unvollständige Angaben gegenüber dem Standesbeamten als Ordnungswidrigkeit (u.U. strafrechtlich) geahndet werden können. Ich habe nichts verschwiegen, was zu einer Aufhebung der Ehe führen könnte.

Diese Vollmacht gilt auch für alle Verfahren, die im Rahmen der Anmeldung zur Eheschließung / Lebenspartnerschaft bei anderen öffentlichen Stellen einzuleiten sind.

PLZ, Ort, Datum

Unterschrift

Merkblatt für Deutsche

§§ 1355, 1493, 1616–1617c Bürgerliches Gesetzbuch, §§ 11–13 Personenstandsgesetz

1 Anmeldung der Eheschließung

Die Eheschließenden melden ihre Eheschließung persönlich beim Standesamt an. Versteht ein Eheschließender die deutsche Sprache nicht, ist ein Dolmetscher zur Anmeldung mitzubringen. Ist einer der Eheschließenden verhindert, so soll er eine schriftliche Erklärung darüber abgeben, dass er mit der Anmeldung durch den anderen Eheschließenden einverstanden ist. Sind beide Eheschließende aus wichtigen Gründen am Erscheinen im Standesamt verhindert, so können sie die Eheschließung auch schriftlich oder durch einen Vertreter anmelden. Ein Vertreter muss Vollmachten beider Eheschließenden vorlegen.

Das Standesamt, bei dem die Eheschließung angemeldet wird, prüft, ob der Eheschließung ein rechtliches Ehehindernis entgegensteht. Wenn es festgestellt hat, dass kein Ehehindernis besteht und damit die Voraussetzungen für die Eheschließung erfüllt sind, teilt es dies den Eheschließenden mit. Ab dem Zeitpunkt der Mitteilung des Standesamts an die Eheschließenden kann die Ehe innerhalb von sechs Monaten in jedem deutschen Standesamt geschlossen werden.

2 Auseinsetzung vor der Eheschließung

Ein überlebender Ehegatte hat, wenn ein anteilsberechtigter Abkömmling minderjährig ist, die Absicht seiner Wiederverheiratung dem Familiengericht anzuzeigen, ein Verzeichnis des Gesamtgutes einzureichen, die Gütergemeinschaft aufzuheben und die Auseinsetzung herbeizuführen. Dies gilt auch, wenn die Sorge für das Vermögen eines anteilsberechtigten Abkömmlings zum Aufgabenkreis eines Betreuers gehört (§ 1493 Abs. 2 BGB).

Die von dem Familiengericht, Banken, Behörden und anderen in Rechnung gestellten Gebühren und Kosten für das Ausstellen der geforderten Dokumente sind von dem Eheschließenden zu tragen.

3 Namensführung der Ehegatten und ihrer gemeinsamen vorehelich geborenen Kinder

1. Die Ehegatten können durch eine gemeinsame Erklärung den Geburtsnamen oder den zur Zeit der Erklärung geführten Familiennamen des Mannes oder der Frau zum Ehenamen bestimmen (§ 1355 Abs. 2 BGB).

Geburtsname ist der Name, der in die Geburtsurkunde eines Ehegatten zum Zeitpunkt der Erklärung einzutragen ist. Familienname kann der in einer früheren Ehe erworbene Ehenamen sein oder auch ein durch Hinzufügung eines Namens zum früheren Ehenamen gebildeter Doppelname.

Besitz einer der Ehegatten neben der deutschen noch

eine andere Staatsangehörigkeit, können die Ehegatten bestimmen, dass sie ihren Namen nach dem Recht dieses Staates führen wollen.

Die Ehegatten können die Erklärung über die Bestimmung ihres Ehenamens bei der Eheschließung oder zu einem späteren Zeitpunkt abgeben (§ 1355 Abs. 3 BGB). Die Bestimmung des Ehenamens ist unwiderruflich.

Treffen sie keine Bestimmung, so behält jeder Ehegatte den von ihm zur Zeit der Eheschließung geführten Namen.

2. Der Ehegatte, dessen Name nicht Ehenamen geworden ist, kann durch eine Erklärung dem Ehenamen seinen Geburtsnamen oder den zur Zeit der Bestimmung des Ehenamens geführten Namen voranstellen oder anfügen. Eine Hinzufügung ist nicht möglich, wenn der Ehenamen aus mehreren Namen besteht. Besteht der Name eines Ehegatten aus mehreren Namen, so kann nur einer dieser Namen hinzugefügt werden. Die Hinzufügung kann widerrufen werden. Die Erklärung und der Widerruf sind an keine Frist gebunden (§ 1355 Abs. 4 BGB).
3. Ein gemeinsames Kind, das noch keine fünf Jahre alt ist, erhält den Ehenamen der Eltern kraft Gesetzes (§ 1616 BGB). Auf ein Kind, das das fünfte Lebensjahr vollendet hat, erstreckt sich der Ehenamen der Eltern nur, wenn es sich der Namensänderung durch eine Erklärung anschließt (§ 1617c Abs. 1 BGB).
4. Führen die Eltern keinen Ehenamen und wird die gemeinsame Sorge für ein Kind durch die Eheschließung begründet, so können sie binnen drei Monaten nach der Eheschließung den Geburtsnamen des Kindes neu bestimmen. Bestimmen die Eltern den Geburtsnamen ihres Kindes, nachdem das Kind das fünfte Lebensjahr vollendet hat, so ist die Bestimmung nur wirksam, wenn es sich ihr anschließt (§ 1617b Abs. 1 BGB).
5. Ein Kind, welches das vierzehnte Lebensjahr vollendet hat, kann eine Anchlussklärung nur selbst abgeben; solange das Kind noch keine achtzehn Jahre alt ist, bedarf es hierzu der Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters. Sie kann im Anschluss an die Eheschließung abgegeben werden (§ 1617c Abs. 1 BGB).

Die namensrechtlichen Erklärungen können von Standesbeamten beurkundet werden. Bei der Eheschließung von Ehegatten abgegebene Erklärungen werden sofort wirksam. Erklärungen von Kindern werden wirksam mit ihrer Entgegennahme durch das Standesamt, das ihre Geburt beurkundet hat.

Wir bestätigen, die vorstehenden Ausführungen zur Kenntnis genommen zu haben.

Ort, Datum

(Unterschriften)